

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 59 (1933)  
**Heft:** 41  
  
**Rubrik:** Die Frau von Heute

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Das gibt es...

Man trifft einen Bekannten, unterhält sich am Strassenrand und kommt zu spät zum Tee. Aber das macht nichts, denn der Tee ist von Merkur

und **Merkur-Tee** wird nicht bitter

Preise per 100 gr. Fr. 0.60 bis 1.20, je nach Sorten.

130 Filialen

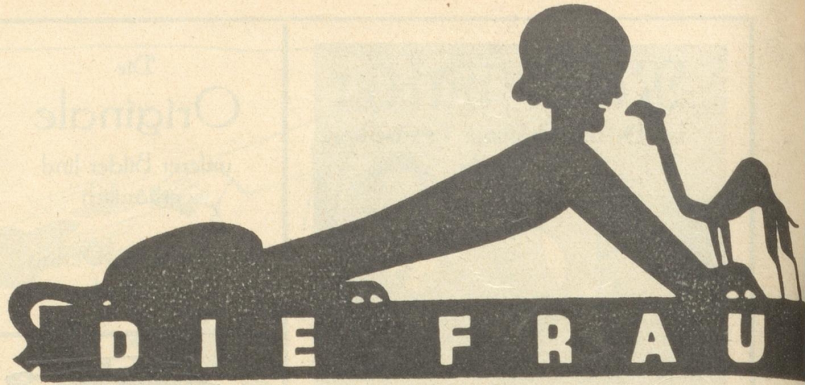
**Merkur**

TEE · KAFFEE · BISCUITS



Papi, Papi,  
warum hät eusre Chäs Löcher?  
Bub, Bub, wie frägsch au dumm!  
Für de Adam-Senf  
sind d'Löcher drum!

„ADAM-SENF“ ist in den besseren Lebensmittelläden erhältlich.



## Der kluge Mann

«Nichts geht über einen eigenen Haushalt», pflegte Thomas, der frischgebackene Ehemann zu seinen ledigen Freunden zu sagen. «Eine hübsche Frau, die die Kleider in Ordnung hält und mit Liebe und Verständnis kocht, was für ein Leben! Wenn ich an die Wirtshauskost denke...!»

Die ledigen Freunde begleiteten solche Lobpreisungen nachsichtig-spöttisch lächelnd.

Auch seiner Frau gegenüber kargte Thomas nicht mit Lob. Jede Woche einmal musste Goulasch, sein Leibgericht, auf den Tisch.

«Einzig, wirklich einzig, Liebling», sagte Thomas dann. «Ich habe schon viel Goulasch gegessen, aber wie Du das machst, wirklich einzig! Mein Kompliment, Anny, Du bist eine wahre Kochkünstlerin! Nicht zu scharf und doch pikant, man merkt, dass Du mit Liebe am Kochherd hantierst!»

Nun gab es im Laufe der Monate gelegentliche Differenzen zwischen den Jungvermählten. Einmal, weil Thomas es für notwendig befand, sich wieder etwas mehr den sträflich vernachlässigten Gesangsvereinsbrüdern zu widmen, ein andermal, weil

Anny zu viel Geld für Strümpfe und Haarpflege ausgab, und zwar, wie Thomas behauptete, um dem jungen Aufschneider im ersten Stock zu gefallen... Kurzum, es gab hie und da Differenzen.

«Gestern war es wieder halb eins, als Du kamst», sagte Anny eines Tages und stellte einen Topf Goulasch auf den Tisch.

Thomas liess statt einer Antwort ein ärgerliches Hüsteln vernehmen und begann missmutig in dem dampfenden Gericht zu stochern.

«Komisch», sagte er nach einer Weile, «die erste Zeit nach der Hochzeit, da konntest Du kochen...»

«Und jetzt?» fragte die junge Frau höchst interessiert.

«Jetzt, scheint es mir, wirfst Du alles in die Pfanne, liederlich, ohne Liebe, Du denkst anscheinend: für den ist ja alles gut genug und bist in Gedanken bei dem Aufschneider im ersten Stock! Was für ein Schlangenfress, halb versalzen und doch nicht pikant, zäh wie Leder, nur halb gekocht! Goulasch soll das sein? — Hahaha! Du solltest einmal im Sternen Goulasch essen!»

Die junge Frau erhob sich und eilte in die Küche.

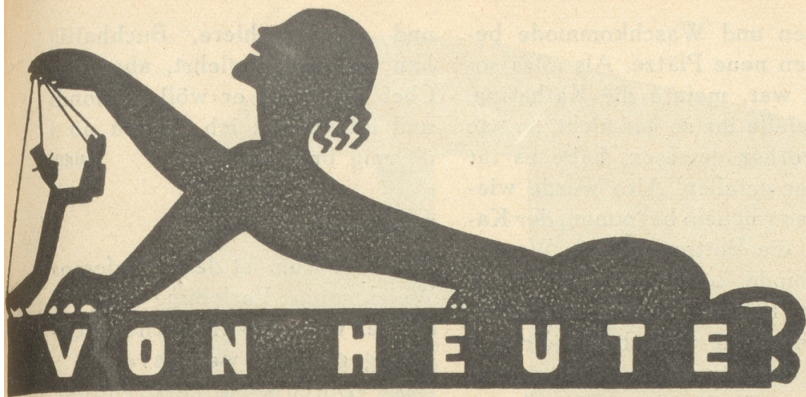
Thomas stützte betrübt den Kopf in die Hände. Erstens, weil ihm das Essen nicht behagte, und

**Sie tragen  
Ihre Kleider  
doppelt so lange,**

wenn Sie sie durch uns chemisch reinigen oder färben lassen. Werfen Sie deshalb abgetragene Kleider nicht weg. Ob sie von Wolle, Baumwolle oder Seide sind, wir machen sie Ihnen wieder wie neu. Dabei zahlen Sie zum Beispiel für die Reinigung eines Herren-Anzuges nur **Fr. 8.— bis 8.50.**

Umfärben von Kleidern aller Farben ohne etwas aufzutrennen. Färben von Trauer-Kleidern innert zwei Tagen.

**Grosse Färberei Murten A.-G., Murten**



dann, weil ihm die lange Gesangsprobe vom vorigen Abend noch in den Gliedern stak.

«Mein lieber Tommy», sagte die Frau empört, als sie mit einer Büchse in der Hand wieder ins Zimmer kam, «auf die Art musst Du mir nicht kommen! Ich kaufe immer die selben Konserven! Hier bitte, lies: Goulasch, zehn Minuten in heisses Wasser stellen, dann öffnen und anrichten — und ich schaue immer genau auf die Uhr!»

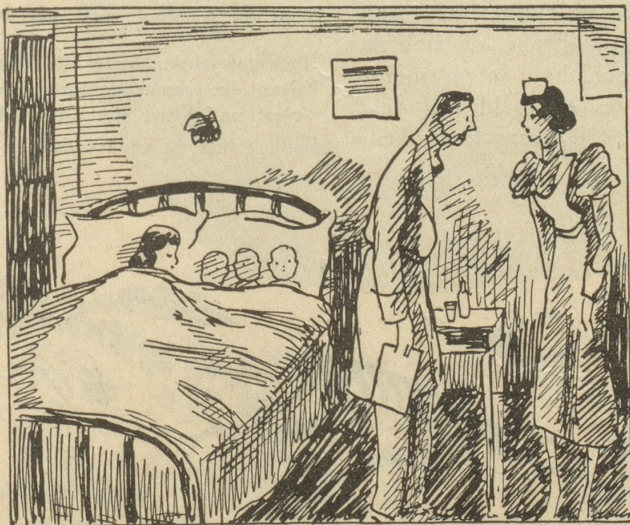
G. F.

## Katharina arbeitet

An einem Vormittag ist die Katharina zur Annamarie gegangen und hat gefragt, ob sie ihr am Nachmittag helfen könnte, sie möchte gerne die Möbel anders stellen in der Wohnung, der Hansjürg aber, ihr Mann, wolle ihr da-

bei nicht helfen, weil er finde, es stehe jedes Möbelstück am richtigen Platz. Doch sie glaube, die Möbelstücke sähen vorteilhafter aus, wenn sie anders gestellt wären. Die Annamarie war auch der Ansicht der Katharina, — gerne versprach sie ihre Hilfe; sie freute sich auf den Nachmittag, denn die Katharina wusste immer soviel Neuigkeiten: sie war die Zeitung des kleinen Dorfes. Also wurde abgemacht, sobald die beiden Ehemänner zur Arbeit gegangen, solle die Annamarie sofort kommen. Und so wurde es auch gehalten.

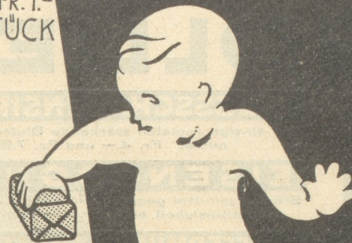
Bei der Katharina gab es vorerst noch Kaffee und damit verbunden ein kleiner Klatsch, dann wurde im ehelichen Schlafzimmer mit der Arbeit begonnen. Der schwere Kasten wurde mit viel Mühe von der hintern Wand, wo er schon jahrelang gestanden, in die Nähe der Fenster geschoben,



„Haben Sie dem Vater Nachricht gegeben?“  
 „Jawohl, Herr Doktor! Er bittet mich, nochmals nachzuzählen!“

New York American

JETZT FR. 1.-  
 PER STÜCK



**Aspasia**  
 MILCH-SEIFE  
 ist so mild weil sie  
 reine Milch enthält.

2  
 PRO  
 PRA

**ASPASIA A.G.**  
**WINTERTHUR**

Schweizerfabrikat



## Süßgenuß ohne Korpulenzgefahr

können nur die Kristall-Saccharin-Tabletten

**Hermesetas**

garantieren, weil sie nicht fettbildend sind wie der Zucker. Süßen durchaus rein und sind absolut unschädlich. Dose zu Fr. 1.— mit 500 Tabletten in Apotheken und Drogerien. A.G. «Hermes», Zürich 2.



**Schlank**  
 durch  
**Miamol**  
 (Miamolets)

Miamol-Dragees sind ein Hormon-Präparat, das die Fettsucht bekämpft, dabei unschädlich ist und insbesondere das Herz nicht angreift. Außer den überschüssigen Fettschichten im Innern, trifft Miamol alle Ablagerungen, die Gesicht, Hals, Arme usw. verunstalten. Die Folge einer Miamol-Kur ist daher ein schlanker, rassiger Körper. Miamol-Dragees (Miamolets) kosten die Schachtel Fr. 4.50, die Kurpackung (dreifach) Fr. 12.— und sind in allen Apotheken zu haben. Eine Broschüre und Probe senden Ihnen gern kostenlos die **Josefs-Apotheke Ph. Arnet, Zürich 5, Josefstraße - Ecke Laugstraße.**

Nicht für jeden Fuß  
 das gleiche Fußbad

Deshalb wählen Sie Ihr richtiges

**BYTASAN-BAD**

für kalte Füße, Reissen und Müdigkeit das wärmende

**BYTASAN-GOLD**

für heiße, geschwollene Füße, Müdigkeit u. Fußbrennen das kühlende

**BYTASAN-SILBER**

Welche Wohltat, bei Fußbeschwerden die Füße im sprudelnden **Bytasan-Fußbad** zu baden. Die feinen Kohlensäurebläschen setzen sich am ganzen Fuße an und fördern die Blutzirkulation, stärken und erfrischen. Packungen à 3 Fußbäder Fr. 1.20, 12 Fußbäder Fr. 3.80. Erhältlich in Apotheken, Drogerien u. Sanitätsgeschäften.

# GOLLIEZ

## NUSSCHALESIRUP

das einzige zugleich stärkende Blutrreinigungsmittel. Fr. 4.— und Fr. 7.50

## EISENCOGNAC

Stärkungsmittel gegen Bleichsucht, Blutarmut, Appetitlosigkeit etc. Fr. 4.— und Fr. 8.—

## PFEFFERMÜNZ-KAMILLENGEIST

Gegen Schwindel, Ohnmachten, Magen-

schmerzen, Fr. 2.— und Fr. 3.50

Verlangen Sie in allen Apotheken und Droguerien nur diese seit vielen Jahren bewährten Original-Hausmittel.

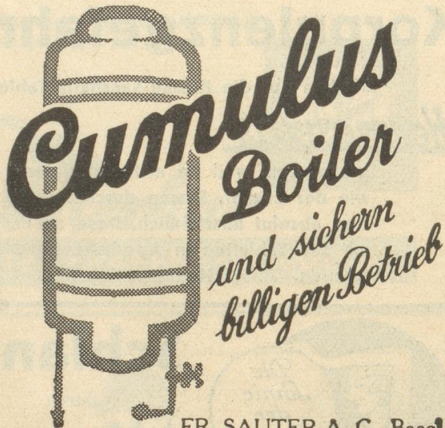
APOTHEKE GOLLIEZ, MURTEN.

Umgehender Postversand.



## Die automatischen Apparate

garantieren ein tadelloses Funktionieren des



FR. SAUTER A.-G., Basel



Zürich, Bahnhofstr. 98.

## Frauen

### welche an Nervenschwäche

Hystero-Neurasthenie, nervösen Herzbeschwerden, Begleiterscheinungen und Folgen des Klimakteriums, Ausflüssen, Nervenschmerzen und Nervosität leiden und geheilt sein wollen, schicken ihr Wasser (Urin) an das Medizin- und Naturheilmittelinstitut Niederurnan (Ziegelbrücke). Gegründet 1903. Institut-arzt: Dr. J. Fuchs.

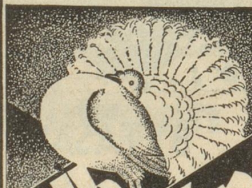
Sie müssen unbedingt

## ODOREX

gebrauchen

bei lästigem Achsel-, Hand- und Fußschweiss. Die Wirkung ist frappant. Flac. Fr. 2.50.

Generaldepot: Dr. W. Knecht, Basel 3 Eulerstraße 30.



**Kalb Blendin**  
Selbsttätiges Waschmittel  
Seifenfabrik Jak. Kalb Zürich

## Flechten

Jeder Art, auch Bartflechten, Hautausschläge, frisch und veraltet, beseitigt die vielbewährte Flechtensalbe „Myra“. Preis Kl. Topf Fr. 3.—, gr. Topf Fr. 5.—. Postversand durch:

Apotheke Flora, Glarus

Der gute 24er

**TABAK**

nur 40 Cts.

reine holländische Mischung



Betten und Waschkommode bekamen neue Plätze. Als alles soweit war, meinte die Katharina, es gefalle ihr so gar nicht, so wie es vorher gewesen, habe es ihr besser gefallen. Also wurde wieder von neuem begonnen, der Kasten, die Betten und die Waschkommode bekamen wieder die alten Plätze. Abermals gab es Kaffee, und weil beide Frauen von der strengen Arbeit müde waren, ein längerer Klatsch. — Nachher kam die Stube an die Reihe. Kommode, Kanapee, Tisch, Stühle, alle alle wurden umgestellt. Schweiß tropfte den Beiden von der Stirne, als die Arbeit beendet war. Die Katharina gab sich aber nicht zufrieden, «es sah vorher doch besser aus» ... sagte sie. So griffen Beide von neuem wieder zu und stellten die Möbel an die alten Plätze, genau dorthin, wo sie immer gestanden.

Und unterdessen war es Abend geworden; bald schon kamen die Männer von ihrer Arbeit heim. Also trennten sich die beiden Frauen, die Annamaria um ein paar Neuigkeiten reicher, die Katharina aber beglückt, weil sie ihren Willen durchgesetzt hatte.

Fr. Z.

## Lieber Nebelspalter

Das Rosalie Witzig ist ein ganz schwarzes, rassiges Tüfeli. Letztlich wollte es der Heiri Meier nach dem Geschäft zum Bummeln einladen, aber das Rosalie hatte keine Zeit, es musste zum Coiffeur. Auf die Frage, ob sich das nicht verschieben lasse, meinte das Rosalie: «Usgschlosse! Jetzt chann ich perfäkt maschineschribe

und stenographiere, Buchhaltig han ich au no glehrt, aber der Chef het gseit, er wöll e Blondi und jetzt muess ich das au no i d'Orni bringe.» Luggi

## Der Zerstreute

A.: «Warum ist denn Professor Weichmanns Verlobung mit der reichen Witwe so urplötzlich rückgängig gemacht worden?»

B.: «Durch seine Zerstreutheit. Er wollte seiner Braut zum Geburtsfeste einen Korb Blumen senden, packte dann aber statt der Rosen die alte Hauskatze ein und legte einen Zettel bei: «Dein eigen Ich!» Und da erhielt er noch gleichen Tages den Verlobungsring zurück.» Febo

«Verehrtes Fräulein, darf ich Ihnen meinen Arm anbieten?»

«Mein Herr, ich habe leider schon zwei!»

## Spruch

Das ist der Sinn vom Leben,  
Dass stets die Kraft sich regt:  
Dem Glück wird durch das Streben  
Zum Glück der Grund gelegt.

Johanna Siebel

## Tableau

Kurzberockt, mit frischen Wangen  
Kommt vom Bahnsteig sie gegangen  
Und so mancher Kennerblick  
Streift vom Fuss sie zum Genick.

Unwillkürlich wir mit andern  
Dicht auf ihren Spuren wandern,  
Heimlich wundernd uns voll Neid,  
Wer am Ausgang harret der Maid.

Hoch gewachsen, braun die Wangen  
Kommt ein schmucker Bursch gegangen,  
Grüsst und küsst sie: «Ach, Mama,  
Endlich bist du wieder da!» Kahade



## Der Arzt in Afrika

„Zunge stark belegt — drei Tage nichts essen ausser Zwieback!“

„Le Rire“